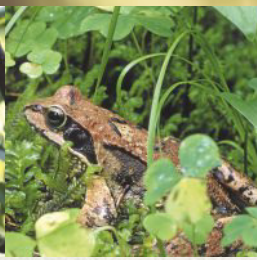


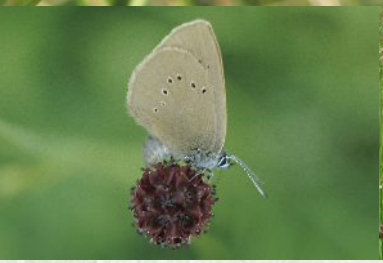
Prachtlibelle, Ringelnatter, Pirol, Grasfrosch

Blaugrün schillernde **Prachtlibellen** sind im Thalhamer Moos häufig an langsam fließenden Bächen anzutreffen.

Die harmlose **Ringelnatter** fühlt sich im Thalhamer Moos ebenfalls wohl. Sie ist an den beiden halbmondförmigen Nackenflecken gut zu erkennen und ernährt sich vorwiegend von Amphibien.

Der **Pirol** fällt durch seinen flötenden Gesang auf. Er ist hierzulande nur mehr selten anzutreffen, da die Zerstörung früherer Flussauen seinen Lebensraum stark eingeschränkt hat.

Grasfrösche besiedeln Moore und laichen bevorzugt in Stillgewässern, wie z. B. im angelegten Weiher nahe der nachgebauten Torfhütte im Thalhamer Moos.



Wiesenknopf und Ameisenbläuling – eine tolle Gemeinschaft!

Der Wiesenknopf stellt die Lebensgrundlage für den seltenen Ameisenbläuling dar. Der Falter legt seine Eier ausschließlich auf dem Großen Wiesenknopf ab, der später den jungen Raupen als Versteck und Futterpflanze dient. Nach wenigen Tagen lassen sich die Raupen zu Boden fallen und warten auf die Rotgelbe Knotenameise. Vom Duft der Raupe betört, schleppt diese sie in ihren Bau und zieht die Raupe dort auf. Gut geschützt übersteht die Raupe den Winter und verlässt als fertiger Schmetterling im Juni des Folgejahres das Ameisennest.

Teufelsabbiss

Sein Name bezeichnet die besondere Gestalt seines Wurzelstocks, der allmählich von unten abstirbt und dann wie „abgebissen" aussieht. Da der Teufelsabbiss auf wechselfeuchten Standorten bevorzugt wächst, können wir seine violetten, halbkugeligen Blüten zwischen Juli und September auf den Wiesen des Thalhamer Mooses bestaunen.

Bitte leinen Sie Ihre vierbeinigen Freunde an, wenn Sie im Thalhamer Moos spazieren gehen, denn gerade während der Brutzeit sind wir Wiesenbrüter besonders empfindlich.

Trollblume

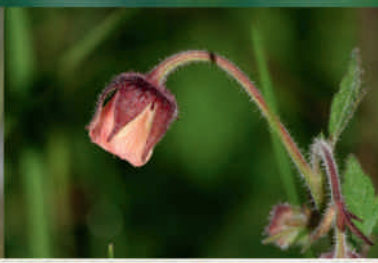
Aufgrund ihres goldgelben, kugeligen Blütenkopfes wird die Trollblume häufig auch als Goldköpfchen, Butterblume oder Kugelranunkel bezeichnet. Sie zählt zu den Hahnenfußgewächsen und ist bevorzugt auf Feuchtwiesen und an Bachrändern, wie sie im Thalhamer Moos zu finden sind, anzutreffen.

Bitte packen Sie Ihre Abfälle wieder in den Rucksack und nehmen Sie diese mit nach Hause.

Knabenkraut

Ein Vertreter der heimischen Orchideen ist beispielsweise das Fleischfarbene Knabenkraut. Dieses ist im Thalhamer Moos anzutreffen, da es dort auf dem feuchten Boden ideale Wuchsbedingungen vorfindet. Zu erkennen sind die Knabenkräuter an dem ährenförmigen, meist violett bis rosa gefärbten Blütenstand und den länglichen Blättern.

Bitte pflücken Sie keine Blumen, denn manche sind sehr selten. Wenn sie in der Wiese stehen, kann sie jeder bewundern und sich an ihnen erfreuen.



Bachnelkenwurz

Von April bis Juli kann man im Thalhamer moos auch die zarten Blüten der Bachnelkenwurz bewundern. Aus den glockenförmigen Blütenköpfen entwickeln sich Fruchtstände, die als Klettfrucht bezeichnet werden. Da die hakigen Griffel gut an Tierfellen oder Kleidung haften bleiben, kann sich die Bachnelkenwurz hervorragend verbreiten.

Bitte bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen.

Schlangenknöterich

Der Schlangen- oder Wiesenknöterich wird aufgrund der Form seines Blütenstandes im Volksmund auch „Zahnbürste" genannt. Man findet ihn vor allem auf den Feuchtwiesen im Thalhamer Moos. Der Name „Schlangenknöterich" leitet sich von der s-förmig gewundenen Wurzel ab.

Bitte verhalten Sie sich ruhig, denn auch wir Wildtiere mögen keinen unerwarteten Besuch.

Ansprechpartner Treffpunkt Wildland:

Umweltbildung:
Dipl.-Biol. Johanna Vilsmeier
Kopernikusstr. 6
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638/8838-14
E-Mail: johanna.vilsmeier@wildland-bayern.de

Naturschutz und Umweltbildung:
B.Sc. Anja Thole
Telefon: 08638/8838-16
E-Mail: anja.thole@wildland-bayern.de

www.treffpunkt-wildland.de
www.wildland-bayern.de/webseiten/tpwilaallgemein.php

Herausgeber:

Wildland-Stiftung Bayern
-Naturschutzstiftung der bayerischen Jäger-
Geschäftsführer Dipl. agr.-ing. Eric Imm
Telefon: 089/990234-17
E-Mail: eric.imm@wildland-bayern.de
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen
E-Mail: info@wildland-bayern.de
www.wildland-bayern.de

Wir schaffen Lebensräume.

Mit Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft viel bewirken:

Spendenkonto:
Wildland-Stiftung Bayern
Donner & Reuschel
BIC: CHDBDEHHXXX
IBAN: De33 2003 0300 0118 0800 00

Fotonachweis: Wildland-Stiftung Bayern; Lindner, E.; Willner, W.; piclease: Glader, H.; Thielscher, E.; Hemmer, J.; Winter, H.; Ott, S.; Strunk, H.; Weindl, P.; Stenner, C.; Heimpel, H.; Dreßler, M.; Hirneisen, N.; Lettow, A.; Thielscher, E.; Glader, H.; Dorn, R.; Gailberger, W.; Glader, H.; Nieveler, M., Jäkel, K.; Deepen-Wieczorek, A.; Schuster, A.; Wirooks, L.; Löderbusch, W.; Hahn, G.; Schild, P.; Winter, H.; Hemmer, J.; Gailberger, W.; Reitmeier, K.; Vilsmeier, J.; Willner, W.

Zeichnungen: Lindner, E.
Redaktion und Text: Vilsmeier, J.

Gerhard und Ellen Zeidler-Stiftung
NATUR- UND TIERSCHUTZ